



**Niederschrift der Sitzung des Stadtrates
am Mittwoch, 16.03.2016 von 18:00 bis 20:35 Uhr
Ort: Gasthof Sieger, Thüler Kirchstraße 6, 26169 Friesoythe**

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	
Herr Bernhard Backhaus	SPD-Fraktion	bis TOP 5 anwesend
Herr Eike Baran	SPD-Fraktion	
Herr Ludger Beelmann	SPD-Fraktion	
Herr Heinrich Bischoff	CDU-Fraktion	
Herr Markus Block	CDU-Fraktion	
Herr Frank Böckmann	CDU-Fraktion	
Herr Wilhelm Bohnstengel	SPD-Fraktion	bis einschl. TOP 14 anwesend, 19:50 Uhr
Herr Gerhard Bruns	CDU-Fraktion	
Frau Melanie Buhr	SPD-Fraktion	ab TOP 6
Frau Heike de Buhr	SPD-Fraktion	
Herr Erich Eilers	CDU-Fraktion	
Herr Olaf Eilers	SPD-Fraktion	
Herr Stefan Fuhler	CDU-Fraktion	
Herr Vincent Fuhler	CDU-Fraktion	
Frau MdL Renate Geuter	SPD-Fraktion	ab TOP 14 anwesend, 19:30 Uhr
Herr Heinz Kösters	CDU-Fraktion	
Herr Karl-Heinz Krone	CDU-Fraktion	
Frau Hildegard Kühlen	CDU-Fraktion	
Herr Hans Meyer	SPD-Fraktion	
Herr Bernhard Möller	CDU-Fraktion	
Herr Andreas Moorkamp	CDU-Fraktion	
Herr Achim Pleis	CDU-Fraktion	
Frau Elisabeth Poschmann	CDU-Fraktion	
Frau Marlies Preuth	CDU-Fraktion	
Herr Christian Reiners	CDU-Fraktion	
Herr Karl Schwienhorst	CDU-Fraktion	
Herr Wilfried Thunert	SPD-Fraktion	
Herr Josef Trenkamp	CDU-Fraktion	
Frau Marianne von Garrel	CDU-Fraktion	
Herr Günter Witte	SPD-Fraktion	

Verwaltung

Frau Heidrun Hamjediers	
Frau Annegret Brunemund-Rumker	
Herr Sven Corbes	

Schriftführer/in

Frau Lisa Ludwig	
------------------	--

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Marlene Altevers	SPD-Fraktion	
Herr Christoph Böhmann	CDU-Fraktion	
Herr Ludger Eilers	SPD-Fraktion	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Bruns eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung beantragen die Ratsherren Olav Eilers und Achim Pleis, die Sitzung um einen nichtöffentlichen Teil zu ergänzen und den TOP 2 der heutigen Sitzung „Genehmigung der Niederschrift vom 27.01.2016“ auf den nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu verschieben, da es sich bei der Sitzung am 27.01.2016 um eine nichtöffentliche Sitzung gehandelt habe.

Dem Antrag wird **einstimmig** stattgegeben. |

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Stadtrates am 27.01.2016

Über die Niederschrift zur nichtöffentlichen Sitzung vom 27.01.2016 wird im nichtöffentlichen Teil der Ratssitzung unter Tagesordnungspunkt 29 abgestimmt.

TOP 3 Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Stratmann stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation Ziele seines Thesenpapiers vor und reflektiert den aktuellen Stand der Dinge.

Insbesondere geht der Bürgermeister auf die Herausforderungen im Bereich der Bildung ein. Es fehle an Plätzen in den Kindertagesstätten, zudem müsse im Schulbereich zwingend gehandelt werden. Die vordringlichste Aufgabe sehe er in der Verbesserung der Raumsituation der Ludgeri-Schule. Er erläutert seinen Vorschlag, die Ludgeri-Schule an die Dr.-Niermann-Straße zu verlagern. Für das Gebäudeensemble an der Barßeler Straße stellt er alternative Nutzungsmöglichkeiten vor.

Bürgermeister Stratmann betont, dass es sich bei den Vorschlägen zur räumlichen Konzeption der Ludgeri-Schule um Ideen handele, die zunächst in den jeweiligen Fachausschüssen zu beraten seien.

Der Bericht wird vom Rat zur Kenntnis genommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 4 Mitteilungen

TOP 4.1 Mündliche Mitteilung über den kommunalen Flüchtlingsgipfel der Hauptverwaltungsbeamten am 25.02.2016

Erste Stadträtin Hamjediers berichtet über den kommunalen Flüchtlingsgipfel der Hauptverwaltungsbeamten am 25.02.2016, an dem sie, als Vertretung für den Bürgermeister, teilgenommen habe. Sie könne die erfreuliche Mitteilung machen, dass Erster Kreisrat Frische in der Sitzung mitgeteilt habe, dass Erschließungskosten für den Bau von Flüchtlingsunterkünften vom Landkreis übernommen werden. Rückwirkend gelte das auch für den Standort Spreestraße in Friesoythe, für den die Kosten der Erschließung erstattet werden.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4.2 Mündliche Mitteilung über ein Schreiben vom Bund der Steuerzahlung bezgl. dem Bildband "Eisenstadt Friesoythe".

Erste Stadträtin Hamjediers teilt mit, dass sich der Steuerzahlerbund noch einmal nach dem Verkaufserlös des Bildbandes „Eisenstadt Friesoythe“ erkundigt habe.

Bürgermeister Stratmann berichtet auf Anfrage des Ratsherrn Möller, dass bis heute von den 1000 Exemplaren 241 Stück verkauft seien. Als Repräsentationspräsen wurden 224 Exemplare verwendet. Somit seien noch 535 Exemplare am Lager. Den 11.366 Euro Kosten stünden 7.222 Euro Einnahmen gegenüber, davon die Spende in Höhe von 5.000 €. Es verblieben bis jetzt noch 4.144 Euro Kosten bei der Stadt.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 4.3 Mitteilung über eine Eilentscheidung nach § 89 NKomVG zu einer außerplanmäßigen Ausgabe gem. § 117 NKomVG
Vorlage: MV/076/2016**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4.4 Mündliche Mitteilung über eine vorliegende Unterschriftenliste gegen das geplante Bauvorhaben Flüchtlingswohnheim an der Spreestraße, Pehmertangerweg, Thüler Str. und Spiekerooger Str.

Bürgermeister Stratmann teilt dem Rat mit, dass im Rahmen der Versammlung der Bürgerinitiative „Galgenberg“ eine Unterschriftenliste mit mehr als 100 Unterschriften gegen den Bau von Flüchtlingswohnheimen im südlichen Stadtgebiet von Friesoythe überreicht worden sei.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4.5 Mündliche Mitteilung über den Antrag der SPD Fraktion zur Erweiterung der Elternbefragung einer möglichen Schulumwandlung

Erste Stadträtin Hamjediers berichtet über einen mit Datum vom 14. März 2016 eingegangenen Antrag der SPD-Fraktion, die Elternbefragung zu einer möglichen Schulumwandlung auf alle acht Bekenntnisschulen im Stadtgebiet von Friesoythe auszudehnen. Der Antrag werde dem Schulausschuss zur Beratung vorgelegt.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4.6 Mündliche Mitteilung über eine Informationsveranstaltung zum Thema Bekenntnisschulen

Erste Stadträtin Hamjediers berichtet, dass die Erziehungsberechtigten aller Grundschüler in der Stadt Friesoythe am 7. April 2016 zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Bekenntnisschulen ins Forum am Hansaplatz eingeladen worden seien.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4.7 Mündliche Mitteilung über einen Antrag der SPD-Fraktion zur Ergänzung des § 10 des Gesellschaftervertrages der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Friesoythe

Die Erste Stadträtin berichtet zudem, dass die SPD-Fraktion mit Datum vom 08.03.2016 beantragt habe, die Satzung der WiBeF und ggf. die Geschäftsordnung des Rates der Stadt Friesoythe zu überprüfen und ggf. zu verändern mit dem Ziel, die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, zukünftig öffentliche Sitzungen der Gesellschafterversammlungen der WiBeF zu ermöglichen.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4.8 Mündliche Mitteilung über einen Antrag des Schulelternrates der Grundschule Neuscharrel

Erste Stadträtin Hamjediers teilt mit, dass ein Antrag des Schulelternrates der Grundschule Neuscharrel auf Einführung der Montessori-Pädagogik als Konzept für die Grundschule Neuscharrel eingegangen sei. Dieser Antrag werde in der nächsten Schulausschusssitzung beraten.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4.9 Mündliche Mitteilung über einen Antrag der SPD-Fraktion zur Erstellung eines externen Fachgutachtens zur künftigen Entwicklung der Grundschulen im Stadtgebiet.

Erste Stadträtin Hamjediers teilt mit, dass der Antrag der SPD-Fraktion zur Erstellung eines externen Fachgutachtens zu der zukünftigen Entwicklung der Grundschulen im Stadtgebiet im nächsten Schulausschuss beraten werde.

Ratsherr Möller weist darauf hin, dass der Termin der nächsten Schulausschusssitzung am 30. März 2016 wegen der noch andauernden Schulferien ungünstig gewählt sei, zumal vorher die Fraktionen beraten müssten.

Dieser Meinung ist auch Ratsherr Bohnstengel.

Es wird vorgeschlagen einen Ausweichtermin für die nächste Schulausschusssitzung zu finden.
Hinweis: Die Sitzung des Schulausschusses findet am 6. April 2016 statt.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 5 Feststellung des Sitzverlustes von Herrn Bernhard Backhaus, SPD-Fraktion, gemäß § 52 Abs. 2 NKomVG
Vorlage: BV/046/2016**

Bürgermeister Stratmann teilt mit, dass Ratsherr Bernhard Backhaus mit Schreiben vom 07.02.2016 sein Ratsmandat niedergelegt habe. Er bedankt sich bei ihm für seine langjährige Ratsarbeit, die er jetzt vorzeitig aufgegeben habe. Er überreicht ihm eine Urkunde der Stadt Friesoythe mit einem Präsent gemäß den Richtlinien für Ehrungen und Anerkennungen der Stadt Friesoythe.

Der Rat beschließt **einstimmig:**

Der Rat der Stadt Friesoythe stellt gemäß § 52 Abs. 2 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) fest, dass die Voraussetzungen nach § 52 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG für die Beendigung der Mitgliedschaft im Rat der Stadt Friesoythe vorliegen und Herr Bernhard Backhaus damit seinen Sitz verliert.

**TOP 6 Pflichtenbelehrung und Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes
Vorlage: BV/048/2016**

Bürgermeister Stratmann berichtet, dass Melanie Buhr bereits in der Ratsperiode 2001/2006 dem Rat der Stadt Friesoythe angehört habe. Von 2009 bis 2011 sei sie außerdem als Ersatzperson für den Ratsherrn Günter Graf, der im Dezember 2008 sein Mandat aufgegeben hatte, Mitglied des Rates der Stadt Friesoythe gewesen. Nach dem Ergebnis der Kommunalwahl vom 10. September 2011 sei Frau Buhr als nächste Ersatzperson für den Ratsherrn Bernhard Backhaus im Rat der Stadt Friesoythe vertreten.

Frau Buhr habe die Annahme des Mandates bereits schriftlich erklärt.

Frau Buhr wird förmlich vom Bürgermeister verpflichtet. Er übereicht ihr die Pflichtenbelehrung sowie das Taschenbuch des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes für Ratsmitglieder. Bürgermeister Stratmann wünscht ihr für die Ratsarbeit alles Gute.

TOP 7 Neubesetzung der Ausschüsse gemäß § 71 NKomVG **Vorlage: BV/047/2016**

Die SPD-Fraktion schlägt vor, dass Ratsfrau Melanie Buhr die Ausschusssitze vom Ratsherrn Backhaus ohne Veränderungen übernimmt.

Daraufhin beschließt der Rat **einstimmig**:

Folgende Veränderungen der Besetzung der Ausschüsse werden festgestellt:

Ausschussmitglied im Jugend-, Sport-, Kultur-, Freizeit- und Sozialausschuss

Vertreterin für das Ausschussmitglied Heike de Buhr

Melanie Buhr

Ausschussmitglied im Schulausschuss

Melanie Buhr

Straßen-, Wege- und Kanalisationsausschuss

Melanie Buhr

Ausschussmitglied im Planungs- und Umweltausschuss

Melanie Buhr

Vertreterin für das Ausschussmitglied Renate Geuter

Fremdenverkehrs- und Wirtschaftsförderungsausschuss:

Melanie Buhr

Delegierte/r für die Landesversammlung der Oldenburgischen Landschaft

Vertreterin für das Mitglied Heike de Buhr

Melanie Buhr

Verbandsversammlung des Zweckverbandes IJK

Vertreterin für das Mitglied Marlene Altevers

Melanie Buhr

TOP 8 Wahl einer Schiedsperson für den gemeinsamen Schiedsamtbezirk für die Gemeinden Barßel, Bösel, Saterland und die Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/075/2016

Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker nimmt an der Beratung und Abstimmung zu diesem TOP nicht teil.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Für den gemeinsamen Schiedsamtbezirk für die Gemeinden Barßel, Bösel, Saterland und die Stadt Friesoythe wird Frau Annegret Brunemund-Rumker, geb. am 14.01.1969, zum nächstmöglichen Termin als Schiedsfrau bestellt.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt gleichlautender Beschlüsse der Räte der bezeichneten Gemeinden.

TOP 9 Annahme einer Spende
Vorlage: BV/065/2016

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Die Spende der Spar- und Darlehenskasse eG, Kirchstraße 10, 26169 Friesoythe in Höhe von 2.995,00 Euro wird angenommen.

TOP 10 Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Bürgermeister Sven Stratmann
Vorlage: BV/044/2016

Bürgermeister Sven Stratmann nimmt an der Beratung und Abstimmung zu diesem TOP nicht teil.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Die Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Bürgermeister der Stadt Friesoythe, Herrn Sven Stratmann, eingereicht mit Schreiben vom 17.11.2015 von Herrn Andre Büsing, wird als unbegründet zurückgewiesen.

TOP 11 Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2011 und Erteilung der Entlastung
Vorlage: BV/073/2016

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

1. Der Jahresabschluss 2011 wird gemäß § 129 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der vorgelegten Form beschlossen und gleichzeitig wird dem Bürgermeister zu diesem Jahresabschluss die Entlastung erteilt.
2. Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
3. Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses wird der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

**TOP 12 Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2012 und Erteilung der Entlastung
Vorlage: BV/074/2016**

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

4. Der Jahresabschluss 2012 wird gemäß § 129 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der vorgelegten Form beschlossen und gleichzeitig wird dem Bürgermeister zu diesem Jahresabschluss die Entlastung erteilt.
5. Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
6. Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses wird der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

**TOP 13 Wahl von Ortsräten in der Stadt Friesoythe zusammen mit der Kommunalwahl
am 11.09.2016 - zweiter Antrag der SPD-Stadtratsfraktion
Vorlage: BV/055/2016**

Ratsherr Meyer weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion bereits im April 2015 einen Antrag auf Einrichtung von Ortsräten in der Stadt Friesoythe gestellt habe. Ortsräte seien zusammen mit der Kommunalwahl im September 2016 zu wählen. Die SPD-Fraktion habe den Antrag jetzt noch einmal konkretisiert.

Ratsherr Pleis lobt die hervorragende Ausarbeitung durch die Erste Stadträtin. Er führt weiterhin aus, dass bei der Größe der Stadt Friesoythe und den vielen Ort- und Bauerschaften womöglich bis zu 64 Ortsräte gewählt werden müssten. Er schlägt vor, da noch viel Beratungsbedarf bestehe, den Punkt von der heutigen Tagesordnung abzusetzen und an einem späteren Zeitpunkt erneut zu beraten.

Ratsherr Möller ist ebenfalls der Meinung, dass die Einrichtung von Ortsräten im Moment noch nicht entschieden werden könne. Er schlägt vor, einen kompetenten Referent zum Thema „Ortsräte“ einzuladen. Die Stadt Cloppenburg habe Herrn Oliver Kamlage vom Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund als Referent eingeladen und dann entschieden.

Weiter fragt er die Erste Stadträtin, wie sie zu dem Thema Ortsräte stehe.

Erste Stadträtin Hamjediers weist darauf hin, dass die Zeit für eine endgültige Entscheidung sehr knapp bemessen sei.

Die inhaltliche Bewertung von Ortsräten obliege allein dem Rat. Sie erinnere daran, dass es eine der Kernaufgaben des Rates sei, zum einen Interessenausgleiche für die Bevölkerung herzustellen, aber ebenso auch Gleichbehandlungen zu gewährleisten. Diese wichtigen Punkte sehe sie bei der Einführung von Ortsräten ggfs. erschwert.

Ratsherr Block erkundigt sich, warum der Antrag vom April 2015 erst jetzt zur Beratung auf die Tagesordnung gesetzt wurde.

Der Antrag wurde seinerzeit zur Beratung in die Fraktionen gegeben und es habe bis zum Eingang der erneuten SPD-Eingabe keine Rückmeldung aus den Fraktionen gegeben, so die Erste Stadträtin.

Bürgermeister Stratmann ist der Ansicht, dass die Hauptsatzung dahingehend geändert werden müsse, dass eine optimale Bürgerbeteiligung möglich werde. Als Alternative zur Bildung von Ortsräten, wäre eine andere Form der Bürgerbeteiligung (z. B. Liquid Friesland) denkbar. Gut sei, dass eine Bürgerbeteiligung diskutiert werde und nicht so „vom Tisch gewischt“ werde.

Ratsherr Pleis stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt zu vertagen und in einer Ratssitzung erneut zu beraten.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Ratsherr Möller stellt den Antrag, Herrn Oliver Kamlage vom Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund zu einer interfraktionellen Sitzung einzuladen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Ratsherr Baran stellt den Antrag, die Möglichkeit der Bürgerbeteiligung über eine Online Plattform am Beispiel „Liquid Friesland“ dem Rat im Rahmen der interfraktionellen Sitzung vorzustellen.

Auch diesem Vorschlag folgt der Rat einstimmig.

Einstimmig beschließt der Rat, den Tagesordnungspunkt zu vertagen und in einer nächsten Ratssitzung erneut als Tagesordnungspunkt zu beraten. Herr Oliver Kamlage vom Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund ist zu einer interfraktionellen Sitzung einzuladen um über Ortsräte zu informieren. Auch Informationen zur Möglichkeit der Bürgerbeteiligung über eine Online Plattform wie z. B. „Liquid Friesland“ sind einzuholen und dem Rat vorzustellen.

TOP 14 Konzept für die Unterbringung von Flüchtlingen in der Stadt Friesoythe Vorlage: BV/015/2016/2

Ratsherr Pleis ist der Meinung, dass sowohl kleinere Einrichtungen als auch für die größere Unterbringungsmöglichkeiten für die Erstaufnahme von Flüchtlingen gebraucht werden. Die kleineren Einrichtungen wären für eine eventuelle spätere Nachnutzung von Vorteil und auch für die Integration der Flüchtlinge besser geeignet. Die Standorte an der Ledastraße und an der Thüler Straße (neben dem aquaferrum) sollen ganz gestrichen werden. Er stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag aus der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses zu beschließen, der bezüglich der Prioritäten folgende Reihenfolge enthalte:

- A Erweiterung Standort Flüchtlingswohnheim Pehmertanger Weg
Standort Werner-von-Siemens-Straße (gewerbliche Baufläche)
- B Standort Gewerbegebiet BBpl. 131 „Gewerbegebiet Altenoythe Nordost“
Standort Gewerbegebiet BBpl. 167 „Gewerbegebiet Neuscharreler Straße“
- C allgemeine Wohngebiete im Eigentum der Stadt Friesoythe
Die Planungen haben die vorhandene bzw. angestrebte Baustruktur und die jeweilige Bevölkerungsstruktur zu berücksichtigen; die Planungen sollen auf maximal 2 Einheiten mit je 12 Plätzen ausgerichtet sein; Ziel soll die spätere Belegung mit Familien sein (spätere Nutzung soll dem sozialen Wohnungsbau entsprechen).

Auch Ratsherr Möller spricht sich dafür aus, kleinere Einheiten zu planen. Die Vorlage der Verwaltung habe jeweils auf Einheiten für 80 Personen abgestellt. Es sollten keine Flüchtlingsunterkünfte neben dem Schwimmbad oder in der Nähe einer Diskothek gebaut werden.

Ratsherr Olaf Eilers weist darauf hin, dass die Unterbringung der Flüchtlinge in Gewerbegebieten eine Ausgrenzung bedeute und für soziale Brennpunkte Sorge. Eine Integration sei so nicht möglich. Die Menschen würden teilweise Jahrzehnte lang bleiben. Er spricht sich für die ursprüngliche Beschlussempfehlung der Verwaltung aus und ausdrücklich auch für den Standort an der Thüler Straße, neben dem Schwimmbad.

Ratsherr Vincent Fuhler geht von einem begrenzten Zeitraum der Unterbringung in Flüchtlingswohnheimen aus. Nach Entscheidung des Asylantrages müssten die Flüchtlinge bei einem Bleiberecht in „normalen“ Wohnungen untergebracht werden. Insofern relativiere sich die Frage der Integration in Gemeinschaftsunterkünften.

Ratsherr Trenkamp schließt sich den Ausführungen des Ratsherrn Pleis an.

Ratsherr Witte ist der Meinung, dass keine Ängste geschürt werden sollten. Er spricht sich A. für den Standort neben dem Schwimmbad, B. für den Standort Pehmertanger Weg und C. für den Standort in Wohngebieten aus. Nur zur Not sollte mit Priorität D. auf ein Gewerbegebiet (Ledastraße) zurückgegriffen werden.

Bürgermeister Stratmann plädiert dafür, die Bebauungsplangebiete 131 „Gewerbegebiet Altenoythe Nordost“ und 167 „Gewerbegebiet Neuscharreler Straße“ aus der Beschluss herauszunehmen. Er ist der Meinung, dass sowohl kleinere Einheiten wie auch größere gebraucht werden. Zu den Bedenken des Ratsherrn Möller teilt er mit, dass in der Vorlage auf die Möglichkeit der Aufnahme von bis zu 80 Personen an einem Standort hingewiesen worden sei. Dies sei keine konkrete Planung. Die Größe sei zur Orientierung angenommen worden.

Ratsherr Olaf Eilers erkundigt sich, ob die Flüchtlinge, die jetzt in von der Stadt Friesoythe angemieteten Wohnungen leben wieder ausziehen müssen, wenn sie ein Bleiberecht haben. Sofern Flüchtlinge irgendwann ein dauerhaftes Bleiberecht hätten, stelle sich die Frage, was passiere, wenn dann auf dem allgemeinen Wohnungsmarkt keine Wohnungen zur Verfügung stünden.

Erste Stadträtin Hamjediers lobt zunächst die großen Anstrengungen der Mitarbeiter, die in den vergangenen Monaten die Aufgabe der Flüchtlingsaufnahmen sehr erfolgreich bewältigt hätten. Insbesondere seien der Fachbereich 3, und hier der Kollege Berthold Meyer zu nennen. Sie hoffe, dass es bis zur nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses verlässliche Zahlen der noch ankommenden Flüchtlinge gäbe.

Sie erläutert, dass der Rat heute zunächst über den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses abzustimmen habe. Dieser sei vom CDU-Fraktionssprecher Ratsherrn Pleis auch zur Abstimmung gestellt worden. Die Verwaltungsvorlage weiche hiervon ab.

Sodann entscheidet der Rat über den Vorschlag des Verwaltungsausschusses wie folgt:

Der Rat fasst mit **20 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung (Bürgermeister)** folgenden Beschluss:

Die von der Verwaltung dargestellten möglichen Standorte für Flüchtlingsunterkünfte werden - unter Beachtung des Beschlusses des Rates der Stadt Friesoythe vom 27.01.2015 - weiter verfolgt.

Die Standorte sollen mit folgende Priorisierungen

- A Erweiterung Standort Flüchtlingswohnheim Pehmertanger Weg
Standort Werner-von-Siemens-Straße (gewerbliche Baufläche)
- B Standort Gewerbegebiet BBpl. 131 „Gewerbegebiet Altenoythe Nordost“
Standort Gewerbegebiet BBpl. 167 „Gewerbegebiet Neuscharreler Straße“
- C allgemeine Wohngebiete im Eigentum der Stadt Friesoythe
Die Planungen haben die vorhandene bzw. angestrebte Baustruktur und die jeweilige Bevölkerungsstruktur zu berücksichtigen; die Planungen sollen auf maximal 2 Einheiten mit je 12 Plätzen ausgerichtet sein; Ziel soll die spätere Belegung mit Familien sein (spätere Nutzung soll dem sozialen Wohnungsbau entsprechen)

verfolgt werden.

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Errichtung von Gemeinschaftsunterkünften der A-Standorte der Priorisierungsliste wie folgt zu realisieren:

Im Rahmen dieses Konzeptes wird die Erweiterung des Standortes beim Flüchtlingswohnheim am Pehmertanger Weg

- auf dem städtischen Grundstück
- in Zusammenarbeit mit einem örtlichen Unternehmen
- nach Abstimmung mit dem Landkreis Cloppenburg als Kostenträger

durchgeführt. Es wird eine Unterkunft für die Aufnahme von 32 Personen in Holzrahmenbauweise erstellt. Die Herstellungskosten sowie die Finanzierungskosten werden über 10 Jahre im Rahmen eines Leasingvertrages mit dem Landkreis Cloppenburg abgerechnet.

Die Gemeinschaftsunterkunft am Standort Werner-von Siemens-Straße wird auf städtischen Grundstücken

- in Zusammenarbeit mit einem sozialer Träger
- analog dem Flüchtlingswohnheim an der Spreestraße
- in Abstimmung mit dem Landkreis Cloppenburg

realisiert. Voraussetzung ist die Übernahme der laufenden Betriebskosten durch den Landkreis Cloppenburg als Kostenträger. Diese Gemeinschaftsunterkunft wird für die Aufnahme von bis zu rd.80 Personen ausgelegt sein.

Die erforderlichen städtischen Grundstücke werden dem Träger der Gemeinschaftsunterkünfte unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Kosten der Erschließung (Herrichtung Grundstück, Anschlüsse Versorgung, straßenmäßige Erschließung) werden von der Stadt Friesoythe verauslagt. Die Kostenerstattung erfolgt durch den Landkreis Cloppenburg.

Die Betreuung (Hauswart und Pädagogische Kraft) soll im Zuge der Rahmenvereinbarung des Kreises mit den örtlichen sozialen Trägern sichergestellt werden.

Für die Errichtung einer Gemeinschaftsunterkunft am Standort B erhält die Verwaltung den Auftrag, die Errichtung kleinerer Einheiten zu prüfen. Alternativ soll die Errichtung von Gebäuden für den Sozialen Wohnungsbau durch Investoren in diesem Bereich geprüft werden, die in einer Übergangszeit von bis zu 10 Jahren für die Unterbringung von Asylbewerbern /Flüchtlingen genutzt werden kann.

Die A-Standorte sollen zeitnah durch die Verwaltung umgesetzt werden.

Die B- und C-Standorte sollen analog der A-Standorte geprüft und entwickelt werden.

Die auf den B- und C - Standorten entwickelten Konzepte der Bebauung sind mit den Gremien weiter abzustimmen.

TOP 15 Ernennung des Stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Markhausen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/070/2016

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Herr Stefan Norrenbrock, Zu den Kreuzbreden 12, Friesoythe, wird unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter für die Dauer von sechs Jahren zum Stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Markhausen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Friesoythe ernannt.

TOP 16 Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Gehlenberg der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/069/2016

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Herr Stefan Bruns, Alte Moorstraße 16A, Friesoythe, wird unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter für die Dauer von sechs Jahren zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Gehlenberg der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Friesoythe ernannt.

**TOP 17 Regionales Entwicklungskonzept "Soestenederung";
Weitere Durchführung von Maßnahmen
Vorlage: BV/016/2016**

Ratsherr Möller ist der Meinung, dass die Anlegung eines Disc-Golf-Parcours im Stadtpark seinerzeit vom Rat beschlossen wurde. Dies sei seiner Einschätzung nach aber nicht mehr Wille des Stadtrates.

Die Erste Stadträtin erläutert, dass die Beschlussvorlage die seinerzeitige Beschlusslage aufgegriffen habe. Der Verwaltungsausschuss habe dem Rat allerdings mittlerweile eine anders lautende Empfehlung gegeben, die nunmehr zur Entscheidung anstehe.

Die Auszüge über die Beschlüsse der Ratssitzung vom 16.07.2014 sind auf Wunsch dem Protokoll als **Anlagen** angefügt.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Die Maßnahme „**Anlegung eines Disc-Golf-Parcours im Stadtpark**“ soll eingestellt werden.

Die Maßnahme **Erweiterung des vorhandenen Kinderspielplatzes im Stadtpark zum Mehrgenerationenspielplatz**“ soll weiter verfolgt werden.

**TOP 18 Vergabe von Straßenbezeichnungen in der Ortschaft Friesoythe
Vorlage: BV/041/2016**

Einstimmig beschließt der Rat:

Die Straßenbezeichnung „Wangerooger Straße“ wird für die in dem anliegenden Lageplan (Anlage I) in der Farbe „Blau“ dargestellte Straßenverkehrsfläche aufgehoben.

Die Straßenbezeichnung „Uhlenborgsweg“ wird für die in dem anliegenden Lageplan (Anlage I) in der Farbe „Gelb“ dargestellte Straßenverkehrsfläche aufgehoben.

Die in dem anliegenden Lageplan (Anlage II) in der Farbe „Rot“ dargestellte Straßenverkehrsfläche erhält die Straßenbezeichnung „Borkumer Straße“.

Die in dem anliegenden Lageplan (Anlage II) in der Farbe „Grün“ dargestellte Straßenverkehrsfläche erhält in Fortführung des Uhlenborgsweges (in dem anliegenden Lageplan (Anlage II) in der Farbe „Schwarz“ dargestellt) die Straßenbezeichnung „Uhlenborgsweg“.

**TOP 19 Erneuter Feststellungsbeschluss zur 64. Änderung des Flächennutzungsplanes
1995 der Stadt Friesoythe (Bereich: Bebauungsplan Nr. 216 "Windpark Ahrens-
dorf / Heinfeld")
Vorlage: BV/057/2016**

Ratsfrau Geuter bedankt sich bei dem neuen Fachbereichsleiter des Fachbereichs 3 – Stadtentwicklung – Herrn Corbes für die sachliche und fachliche Begleitung bei den Beratungen.

Dem schließt sich Ratsherr Pleis an.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

1. Die im Rahmen der erneuten öffentlichen Auslegung der 64. Änderung des Flächennutzungsplanes 1995 der Stadt Friesoythe in der Zeit vom 27.10.2015 bis 27.11.2015 eingegangenen Anregungen werden entsprechend den in der Anlage zum Protokollbuch aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden. Die wiedergegebenen Abwägungsüberlegungen macht sich der Rat zu Eigen.
2. Die 64. Änderung zum Flächennutzungsplan 1995 der Stadt Friesoythe wird hiermit festgestellt. Ebenfalls wird die Begründung festgestellt.
3. Der Feststellungsbeschluss des Rates der Stadt Friesoythe zur 64. Änderung des Flächennutzungsplanes vom 18.03.2015 wird hiermit aufgehoben.

TOP 20 Satzungsbeschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 21.1 "Bahnhofstraße / St.-Marien-Straße" mit örtlicher Bauvorschrift der Stadt Friesoythe im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch (zugleich Teilaufhebung der Bebauungspläne Nr. 20 "Krankenhaus", Nr. 21 "Bahnhofstraße", 1. Änderung und Nr. 190 "Gesundheitszentrum")
Vorlage: BV/014/2016

Ratsfrau Geuter erkundigt sich nach dem Sachstand der Planungen für die Umsetzung des Ehrenmals an der Marienstraße.

Bürgermeister Stratmann teilt mit, dass es bereits mehrere Vorschläge für einen neuen Standort gäbe. Unter anderem sei der Platz beim Albertus-Magnus-Gymnasium genannt worden, den er persönlich für einen guten Standort halte. Damit werde das Thema vor allem jungen Menschen nahe gebracht. In Abstimmung mit dem Vorsitzenden der Deutschen Kriegsgräberfürsorge soll in Kürze zu einem weiteren Abstimmungsgespräch mit allen Beteiligten einladen werden.

Ratsherr Witte plädiert dafür, dass zeitnah ein würdiger Platz gefunden wird.

Beschlussvorschlag:

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 21.1 „Bahnhofstraße / St.-Marien-Straße“ mit örtlicher Bauvorschrift eingegangenen Anregungen werden entsprechend den in der Anlage zum Protokollbuch aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden. Die wiedergegebenen Abwägungsüberlegungen macht sich der Rat zu Eigen.
2. Der Bebauungsplan Nr. 21.1 „Bahnhofstraße / St.-Marien-Straße“ mit örtlicher Bauvorschrift der Stadt Friesoythe wird hiermit als Satzung beschlossen. Ebenfalls wird die Begründung beschlossen.

TOP 21 Satzungsbeschluss zur Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 55 "Beiderseits der Schwaneburger Straße" der Stadt Friesoythe im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch
Vorlage: BV/017/2016

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 55 „Beider-

seits der Schwaneburger Straße“ eingegangenen Anregungen werden entsprechend den in der Anlage zum Protokollbuch aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden. Die wiedergegebenen Abwägungsüberlegungen macht sich der Rat zu Eigen.

2. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 55 „Beiderseits der Schwaneburger Straße“ der Stadt Friesoythe wird hiermit als Satzung beschlossen. Ebenfalls wird die Begründung beschlossen.

**TOP 22 Satzungsbeschluss zur Aufstellung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 135 "Industriestraße / Am Bahnhof" der Stadt Friesoythe im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch
Vorlage: BV/018/2016**

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

3. Die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 135 „Industriestraße / Am Bahnhof“ eingegangenen Anregungen werden entsprechend den in der Anlage zum Protokollbuch aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden. Die wiedergegebenen Abwägungsüberlegungen macht sich der Rat zu Eigen.
4. Die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 135 „Industriestraße / Am Bahnhof“ mit örtlicher Bauvorschrift der Stadt Friesoythe wird hiermit als Satzung beschlossen. Ebenfalls wird die Begründung beschlossen.

**TOP 23 Satzungsbeschluss zur 1. Änderung des Außenbereichsbebauungsplanes Nr. AB 13 "Umgebung Neuscharrel" der Stadt Friesoythe im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Baugesetzbuch
Vorlage: BV/010/2016**

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung zur 1. Änderung des Außenbereichsbebauungsplanes Nr. AB 13 „Umgebung Neuscharrel“ eingegangenen Anregungen werden entsprechend den in der Anlage zum Protokollbuch aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden. Die wiedergegebenen Abwägungsüberlegungen macht sich der Rat zu Eigen.
2. Die 1. Änderung des Außenbereichsbebauungsplanes Nr. AB 13 „Umgebung Neuscharrel“ der Stadt Friesoythe wird hiermit als Satzung beschlossen. Ebenfalls wird die Begründung beschlossen.

**TOP 24 Satzungsbeschluss zur 1. Änderung des Außenbereichsbebauungsplanes Nr. AB 15 "Gehlenberg / Schwarzenberg" der Stadt Friesoythe im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Baugesetzbuch
Vorlage: BV/006/2016**

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung zur 1. Änderung des Außenbereichsbebauungsplanes Nr. AB 15 „Gehlenberg / Schwarzenberg“ eingegangenen Anregungen werden entsprechend den in der Anlage zum Protokollbuch aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden. Die wiedergegebenen Abwägungsüberlegungen macht sich der Rat zu Eigen.

2. Die 1. Änderung des Außenbereichsbebauungsplanes Nr. AB 15 „Gehlenberg / Schwarzenberg“ der Stadt Friesoythe wird hiermit als Satzung beschlossen. Ebenfalls wird die Begründung beschlossen.

**TOP 25 Erneuter Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 216 "Windpark Ahrensdorf / Heinfeldel" mit örtlichen Bauvorschriften der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/058/2016**

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

1. Der Satzungsbeschluss des Rates der Stadt Friesoythe zum Bebauungsplan Nr. 216 „Windpark Ahrensdorf/Heinfeldel“ vom 18.03.2015 wird hiermit aufgehoben.
2. Die Abwägungsüberlegungen zur ebenfalls in der heutigen Sitzung zum Feststellungsbeschluss vorliegenden 64. Änderung des Flächennutzungsplanes macht sich der Rat auch für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 216 zu Eigen.
3. Der Bebauungsplan Nr. 216 „Windpark Ahrensdorf/Heinfeldel“ der Stadt Friesoythe mit örtlichen Bauvorschriften wird hiermit als Satzung beschlossen. Ebenfalls wird die Begründung beschlossen.

**TOP 26 Schulbeitritt der Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH zu Darlehensverträgen der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/067/2016**

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Der Darlehensvertrag zwischen den Wirtschaftsbetrieben Stadt Friesoythe GmbH und der Stadt Friesoythe vom 21. August 2014 über 500.000 € wird aufgehoben.

Dem Schulbeitritt der Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH bezüglich der Darlehen DG HYP und WL Bank wird zugestimmt.-

**TOP 27 Patronatserklärung der Stadt Friesoythe zugunsten der Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH
Vorlage: BV/066/2016**

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Die Stadt Friesoythe verpflichtet sich, die Jahresfehlbeträge der Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH bis zu einem Betrag von T€ 1.000 pro Geschäftsjahr jährlich im Rahmen eines Zuwendungsverfahrens auszugleichen. Sollte die Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH den Schwimmbadbetrieb einstellen, so erlischt auch die Verlustausgleichsverpflichtung.

TOP 28 Anfragen und Anregungen

Ratsherr Trenkamp erinnert an die Einrichtung von Grünsammelstellen in der Stadt Friesoythe, um wild entsorgte Abfälle zu vermeiden. Für die Sammelstellen wären schon im vorletzten Haushalt 20.000 Euro eingeplant gewesen. Auch wenn der Landkreis für die vorhandenen Grünsammelstellen zuständig sei, sollte doch auch von der Stadt versucht werden, den Bürgerinnen und Bürgern zu ermöglichen, ihren Grün- und Strauchschnitt kostenlos zu entsorgen. Ratsherr Pleis habe bereits in seiner letzten Haushaltsrede an den Wunsch erinnert.

Die Erinnerung wird zur Kenntnis genommen.

Bürgermeister

Ratsvorsitzender

Protokollführung